



Wie kann berufliche Beratung in Deutschland weiterentwickelt werden?

Eine Befragung im Auftrag der OECD

Für eine Befragung zum Thema berufliche Beratung (inklusive berufsorientierter Weiterbildungsberatung) suchen wir gering qualifizierte Beschäftigte, die an einem etwa 1-stündigen Interview teilnehmen. Ziel ist es, aus den Daten Schlüsse für eine Weiterentwicklung der beruflichen Beratung in Deutschland zu ziehen. Die Befragung wird vom DIE im Auftrag der OECD ausgeführt. Die Teilnehmenden erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 20,00€ (z. B. einen Online-Einkaufsgutschein).

Wen suchen wir?

- gering qualifizierte Arbeitnehmer*innen, die maximal über einen Realschulabschluss (mittlere Reife) und keine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen
- Alter: 18 – 64 Jahre
- insgesamt 50 Personen, davon 15 Personen, die im Ausland geboren wurden
- zudem müssen sie in einem der folgenden Bereiche tätig sein:
 - Landwirtschaft, Natur, Umwelt
 - Produktion, Fertigung
 - Bau, Architektur, Vermessung
 - Metall, Maschinenbau
 - Elektro
 - IT, Technik
 - Wirtschaft, Verwaltung
 - Verkehr, Logistik
 - Dienstleistung
 - Gesundheit
 - Soziales, Pädagogik
 - Kunst, Kultur, Gestaltung
 - Medien

Wann und wo findet die Befragung statt?

September 2021, nach Absprache mit den jeweiligen Teilnehmenden, entweder vor Ort (face-to-face) oder je nach Corona-Lage per Videochat (Zoom, whatsapp, Facetime). Das Gespräch wird per Audioaufnahme aufgezeichnet.

Was passiert mit den Daten?

Die Ergebnisse der Befragung werden an die OECD übergeben. Die Daten werden nur für den Zweck dieses Vorhabens verwendet.

Kontakt:

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e. V.

Dr. Bettina Thöne-Geyer

thoene-geyer@die-bonn.de, T: 0228 3294-137

Kerstin Kupka

kupka@die-bonn.de, T: 0228 3294-305

Verantwortlich:

Prof. Dr. Hannes Schröter

schroeter@die-bonn.de